

Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau
Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau
Band: 82 (1970)

Artikel: Beiträge zur aargauischen Militärgeschichte 1803-1847
Autor: [s.n.]
Vorwort
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-71180>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Die Anregung zu den vorliegenden Ausführungen verdanke ich Herrn Prof. Dr. Leonhard von Muralt. Für die verständnisvolle Anteilnahme und umsichtige Führung, die ich während der Arbeit an meiner Dissertation immer wieder in Anspruch nehmen durfte, bin ich meinem verehrten Lehrer zu aufrichtigem Dank verpflichtet. Besonderen Dank schulde ich ferner Herrn Dr. Rolf Zschokke, der mir in vielen Gesprächen wertvolle Anregungen gab, Herrn Dr. Franz Kretz für die Durchsicht des Manuskripts, Herrn Dr. Georg Boner für manchen wertvollen Rat-schlag und Herrn Haudenschild für das Sichten und Ordnen der Akten.

Mein Dank gebührt auch Herrn Dr. Victor Erne – dem Verfasser des zweiten Teiles – für die angenehme Zusammenarbeit sowie den Angestellten der Kantonsbibliothek in Aarau und des Bundesarchivs in Bern, die mir bei der Literaturbeschaffung stets in zuvorkommender Weise geholfen haben.

Mein weiterer Dank richtet sich an die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau, die meine Dissertation in ihre Zeitschrift aufgenommen und mir dadurch die Drucklegung wesentlich erleichtert hat.

Schließlich möchte ich meiner Frau ganz herzlich danken, die bei der Niederschrift des Manuskripts und beim Durchlesen der Druckbögen mithalf.

Baden, im Mai 1970